
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.09.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:38 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr George eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste. Danach stellt er die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Anwesenheit von 11 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr George erklärt, dass der TOP 10.1 durch die Einreicherin von der Tagesordnung genommen wird.
Die Tagesordnung wird in geänderter Form abgestimmt.

Herr Hoffmann traf um 16:31 Uhr ein.

Damit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1

3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.05.2023

Frau Perl traf um 16:32 Uhr ein. Damit sind nun 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr George:

Er fragt an, ob es Änderungen oder Hinweise zur Niederschrift vom 30.05.2023 gibt. Dies ist nicht der Fall. Dann bittet er um Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 3

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Deckert

Es liegen keine nichtöffentlichen Beschlüsse vor.

5 Wiedervorlageliste

Herr Deckert erläutert die aktuelle Wiedervorlageliste. Er erklärt, dass die wiederkehrenden Themen erneut aufgenommen werden.

Herr Nahlik regt an, Zeitfenster für die offenen Themen zu ergänzen. Dem wird durch die Ausschussmitglieder mehrheitlich zugestimmt.

6 Einwohnerfragestunde

Frau Hitzegrad traf um 16:36 Uhr ein. Damit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr George

Ihm liegen keine Fragen zur Einwohnerfragestunde vor.

Er stellt Frau Dr. Weiß als Kinder- und Jugendbeauftragte vor und gibt den Hinweis, dass es für die nächsten Sitzungen wieder einen TOP „Informationen der Kinder- und Jugendbeauftragten“ geben wird.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Hoffmann: „Ich habe zunächst eine Information. In der Sommerpause wurden in der Landeshauptstadt durch die Städte Dessau-Roßlau, Magdeburg und Halle Petitionen zur Schulsozialarbeit abgegeben. Es war alles sehr kurzfristig und schnell. Ich bedanke mich ausdrücklich bei der Stadt für das Zusammenstellen diverser Unterlagen die dafür nötig waren. Das Problem was wir nicht gesehen haben, weil man nicht jeden Tag eine Petition einreicht ist, dass ich darauf aufmerksam gemacht wurde, dass es so wie es am Ende ausgesehen hat, die Stadt die Petition eingereicht hat. Das musste ich relativ schnell und mit der Option, dass es auch relativ schnell als Petition akzeptiert wird, auf eigene Kappe nehmen. Dies habe ich auch gemacht. Ich bin ein bisschen irritiert, weil es gab in der letzten Woche eine Sitzung des Petitionsausschusses in dem dieses Thema auf der Tagesordnung war. Da hatte aber nur die Stadt Halle eine Einladung, weil es offensichtlich irgendein formelles Problem bei den Städten Magdeburg und Dessau gab. Was nicht heißt, dass das Thema dort nicht bearbeitet wird und dass es mit uns in Verbindung gebracht wird. Aber wir hatten zunächst keine Einladung zu diesem Petitionsausschuss. Angeblich hätte man wohl die Städte Halle und Magdeburg angeschrieben um zu fragen nach irgendeiner Geschichte was diese Formalie betrifft. Das kann nichts Großes sein, aber es gab wohl keine Antwort und insofern sind wir bei dieser Sitzung erstmal nicht dabei gewesen. Aber die Aufgabenstellung zur Bearbeitung der Problematik ist durch den Petitionsausschuss in den Sozial- und Bildungsausschuss delegiert worden. Dort ist es dann keine Petition, dort wird dann die Sache an sich behandelt und dann werden wir auch wieder mit einbezogen. Das heißt also, es ist uns nichts verloren gegangen. Ich bin im Moment gerade am Recherchieren, was die formale Hürde war, die uns sozusagen daran gehindert hat eine Einladung für die letzte Sitzung zu bekommen. Das ist ein bisschen schwierig, weil das Ausschussbüro des Petitionsausschusses mit Unwissenheit glänzte. Ich habe nächste Woche einen Termin mit der Ausschussvorsitzenden, da werde ich das sicherlich rauskriegen. Ich will nur sagen, es ist alles

ein bisschen was holprig, aber es läuft. Ich wollte Sie darüber informieren, dass das Thema angekommen ist und auch bearbeitet wird.

Zweitens, bin ich Mitglied des Begleitausschusses „Partnerschaft für Demokratie“ und wir haben als Mitglieder, zumindest die die noch da sind und aktiv sind, eine Information bekommen, dass die Frage der Zuständigkeit mit dem wir da jetzt reden zu mindestens innerhalb der Verwaltung irgendwie eine Änderung bekommen hat. Unsere Ansprechpartnerin ist nicht mehr Frau Hinze, zumindest habe ich das zur Kenntnis genommen. Jetzt ist meine Frage, weil der Start in diesem Jahr war eh schon sehr holprig, vielleicht kann sich der eine oder andere an die Diskussion zur Frage der Entscheidung der Vergabe der externen Koordinierungsstelle noch erinnern. Da war ja sozusagen die Kritik, dass der Begleitausschuss in den Prozessen nicht involviert war. Was zwar rein gesetzlich nicht muss, aber es wäre schon schön, wenn man als Gremium was da arbeiten soll auch bei den Dingen irgendwo dabei wäre. Deswegen will ich da auch nicht tiefer gehen, aber meine Kritik von damals auch nicht ändern. Jetzt ist die Situation so, dass nächste Woche am 15.09.2023 die Antragstellung für die Fortsetzung terminiert ist. Jetzt muss irgendjemand im Haus dafür sorgen, dass wird den Antrag stellen. Wenn es Frau Hinze nicht mehr macht, dann würde mich mal interessieren wo das jetzt läuft, weil es nicht mehr viel Zeit ist. Ich möchte es einfach nur wissen, weil der Begleitausschuss diesmal wieder nicht einbezogen ist. Wir haben keine Sachstandskenntnis, normalerweise hätte man uns fragen können, wo wir die eine oder andere inhaltliche Schwerpunktsetzung sehen als Gremium. Aber die Terminsetzung ist jetzt da und ich hätte gerne mal gewusst wie der Sachstand in der Sache ist.“

Herr George: „Ich hatte dazu auch eine schriftliche Anfrage an das Dezernat gestellt. Vielleicht bekommen wir jetzt eine Antwort vom Dezernat oder der Verwaltung“

Herr Deckert: Die Zuständigkeit für Partnerschaft für Demokratie liegt im Jugendamt. Wir haben gestern mit der externen Koordinierungsstelle– wenn ich den Namen der Kollegin falsch ausspreche – Frau Monfeuillard sowie mit Frau Liebefinke und Herrn Schröter von der St. Johannes, der Regiestelle beim Bund, Frau Skrypek, Herr Wittge, Herr Wegener und ich zusammengesessen. Der Antrag wird so wie es erforderlich ist, fristgemäß, Inhaltlich und Formgerecht eingereicht werden. Über die Schwerpunkte haben wir uns kurz abgestimmt für die Thematik, dass es natürlich darum gehen wird, das ganze Thema Partnerschaft für Demokratie für Dessau-Roßlau in drei wichtige Punkte neu aufzustellen.

Das Eine sind kleinere Projekte, die andere Thematik mit der Vorstellung der geänderten externen Koordinierungsstelle und das Dritte war die Thematik der Stabilisierung und Besetzung des Begleitausschusses mit mehr zivilgesellschaftlichen Kräften. Das war sozusagen eine Forderung aus dem Programm heraus und jetzt war in der Tat der Begleitausschuss zu viel Verwaltung und mit hauptamtlichen Mitarbeitern besetzt. Das ist sozusagen die Abstimmung mit der Regiestellung, dass wir uns auf diese Dinge konzentrieren. Wir sollen nicht mehr als 5 verschiedene Ziele vereinbaren. Der Standard sind drei und diese drei werden wir bringen. Wenn der Antrag gestellt ist, werden wir natürlich auch mit dem Begleitausschuss diese Themen besprechen. Es ist dem geschuldet, dass die finanztechnische Nachbearbeitung von unse-

rer langjährige Mitarbeiterin die dort uns allen zur Verfügung stand, ab nächster Woche ihren letzten Tag in der Stadtverwaltung in den wohlverdienten Ruhestand wechselt. Auch hier haben wir zu tun die Stelle nach zu besetzen. Das werden wir alles mit den Kräften im Jugendamt vereint bewältigen und dann wird es seinen Weg laufen. Wenn wir das dann haben, dann gucken wir insgesamt wie wir PfD mit den zivilgesellschaftlichen Kräften in Dessau-Roßlau gut gestalten können. Vielen Dank.“

Frau Hachmann: „Eine kurze Ergänzung dazu. Sie hatten drei konkrete Fragen gestellt und ich möchte diese auch gerne beantworten. Die erste Frage war die externe Koordinierung. Herr Deckert hat das schon beschrieben. Nach zwei Anläufen, muss man auch noch sagen, es hat schon etwas gedauert bis der Träger eine passende Person gefunden hat. Nun ist es soweit. Es sind schon Gespräche gelaufen und wir sind guter Dinge, dass das auch gut funktioniert. Frage Nummer zwei ist der Ansprechpartner. Grundsätzlich sind für große Fragen mein Dezernat zuständig „Email sozialdezernat@dessau-rosslau.de“ das wäre die richtige Email Adresse. Wenn sie zu Finanzen- und Abrechnungstechnischen Dingen Fragen haben dann wäre das beim Jugendamt angesiedelt. Wenn sie Fragen haben zum Antragsstellungsverfahren und Beratung ist das grundsätzlich PfD und Antragsstellung das wäre der Träger und externe Koordinierung. Wo sie natürlich Recht haben ist, das es da gewisse Fragen gab bzw. offene Problematiken. Das ist darin begründet das die Person die bei uns die Verantwortung für den PfD und die Koordinierung übernehmen sollte nicht zu unserem Dezernat gekommen ist. Das hat verschiedene Gründe die ich nicht ausführen möchte. Wichtig ist, dass der Antrag fristgerecht eingereicht wird und dass sie mehrere Ansprechpartner haben. Wichtig ist auch, dass wir mit dem Träger im Gespräch sind – PfD wird auch in 2024 weitergehen. Alles weitere werden wir uns angucken. Kann schon sein, dass wir Strukturen anpassen. Das habe ich jetzt auch schon gesagt, dass es gewisse Probleme gab. Mir war es wichtig, dass der Antrag fristgemäß eingereicht wird, dass es einen Ansprechpartner gibt und wir mit dem Träger im Gespräch bleiben.“

Herr Hoffmann: „Das heißt die Stelle befindet sich aber jetzt konkret in Besetzung. Die Stelle ist sozusagen noch nicht seit Tagen besetzt, sondern sie wird jetzt besetzt. Habe ich das jetzt von der Zeitschiene richtig verstanden?“

Frau Hachmann: „Nein die Person ist schon da. Die Stelle ist besetzt und wir haben auch schon die ersten Gespräche geführt. Inhalte wurden auch schon mit der Person besprochen, es ist ja auch eine Kollegin.“

Herr Hoffmann: „Kann man da schon mal einen Namen erfahren?“

Herr Deckert: „Der Ansprechpartner wird schriftlich mitgeteilt.“

Herr Hoffmann: „Ok, dann bekommen wir das per Email zugesendet. Und jetzt die Frage, weil sie das Gespräch mit dem Träger genannt haben. Das heißt also die Stadt erarbeitet in Abstimmung mit dem Träger das Konzept oder arbeitet der Träger das Konzept selber aus. Wo kommt das bis Freitag her?“

Herr Deckert: „Noch keiner hat gesagt bis Freitag. Natürlich arbeitet der Träger in Abstimmung mit der Stadt das Konzept aus. Wir müssen auch inhaltliche Dinge und finanztechnische Dinge übereinander bringen und das geht nur im Zusammenspiel, so wie das früher auch immer war.“

Herr Hoffmann: „Gibt's denn in absehbarer Zeit oder vllt. haben sie auch schon jemanden, der dann am Ende die Ansprechperson im Rathaus sein wird im Auge. Das wir das irgendwann mal geklärt haben. Dann möchte ich darum bitten, dass das was wir jetzt besprochen haben im Protokoll steht und zwar wörtlich.“

Frau Hachmann: „Vorhin habe ich mindestens drei Kontaktpersonen bzw. Möglichkeiten aufgezählt. Sie wissen selber PfD ist ein großes Programm. Grundsätzlich können sie bei Fragen mein Dezernat, also mein Sekretariat anschreiben. Die Person, die beim Träger angefangen hat, ist für alle Fragen zur Projektberatung, Anforderungen, Voraussetzung, Antragsstellung usw. da. Das ist ja letzten Endes ihre Aufgabe und sie bekommen auch noch die Kontaktdaten von mir. Auf der Website soll das demnächst auch erscheinen, aber wenn sie Bedarf haben können wir ihnen gerne die Kontaktdaten von ihr zukommen lassen.“

Herr George: „Ich würde mir jetzt selbst mal das Wort geben und aus meiner Rolle als Ausschussvorsitzender in die Rolle des Stadtrates wechseln. Ich habe damit sehr Bauchschmerzen. Ich bitte das noch mal zu überdenken, dass ein Träger der in einer gewissen Abhängigkeit zum Jugendamt steht und mit dem Jugendamt kooperierenden soll, das halte ich für unglücklich. Das bitte ich noch mal zu überdenken. Ich war jahrelang mit Mitglied des Begleitausschusses und habe auch mitbekommen welche Diskussionen es da zwischen der externen und internen Koordinierungsstelle gab. Manchmal muss man auch diskutieren, aber hier halte ich es für nicht zielführend, wenn sie grundsätzlich in der Abhängigkeit stehen. Frau Hachmann, das nehmen sie bitte mit und gucken noch mal, ob das der richtige Weg sein kann. Jetzt wechsle ich wieder in meine Rolle als Ausschussvorsitzender und frage an, ob es weitere Fragen zu dieser Thematik gibt. Dies ist nicht der Fall, dann machen wir hier einen Haken dran.“

In einer weiteren längeren Diskussionsrunde wurde über folgende Punkte gesprochen:

- Erstellung und Behandlung eines Gesamtsanierungsplan der Stadt Dessau-Roßlau
- Aktueller Sachstand zur Regenbogenschule
 - BV Regenbogenschule wurde im Stadtrat beschlossen
 - Widerspruch durch den OB
 - Möglichkeit einer zeitlichen Verzögerung
- Kita „Buratino“
 - Stopp der Sanierungsarbeiten
 - Suche nach möglichem Ausweichobjekt
 - Weitere Informationen im nichtöffentlichen Teil

- Information über den nächsten Termin zum Pflegeelternstammtisch

8 Informationen der Verwaltung

Herr Deckert informiert über folgende Punkte:

1. 100 Millionen Euro Bundesmittel für frühkindliche Bildung – Landesregierung gibt grünes Licht für Vertrag zum KiTa-Qualitätsgesetz
2. FACHTAG „Kommunen mit jungen Menschen attraktiv gestalten: Jugendfreundliche Städte für eine lebendige Zukunft“ Donnerstag, den 02.11.2023 in Magdeburg (Villa Böckelmann)
3. Neuer Standort Netzwerkstelle & Rechenschaftsbericht Netzwerkstelle „Schulerfolg für Dessau-Roßlau“
4. Ferienspaß bei der Ferienfreizeit Roßlauer Bad
5. Datenerfassung kifög.web
6. Wahl Stadtelternvertretung
7. Gesunde Ernährung in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2022

8.1 Sachstandsmitteilung Kindertagesbetreuung

Herr Wegener stellt die Präsentation zur Sachstandsmitteilung in der Kindertagesbetreuung vor.

8.2 Sachstandsmitteilung UMA's

Herr Deckert stellt die Präsentation zur Sachstandsmitteilung UMA's vor.

In einer kurzen Debatte wurde auf folgende Themen eingegangen:

- Standort der Unterbringung
- Prognosen für UMA's
- Anstieg der Bedarfe

- Informationsquelle Verwaltung

8.3 Information über Anträge der freien Träger für das Jahr 2024

Herr Deckert informiert über die Anträge der freien Träger für das Jahr 2024.

Herr George regt an, diese Tabelle im nächsten Jahr mit den Sitzungsunterlagen zu versenden.

8.4 Sonstige Informationen

Frau Skrajewski berichtet über die Ferienfreizeit im Roßlauer Bad.

Frau Hachmann spornt an sich bis zum 17. September als Jugendschöffe zu bewerben. Die Stadt Dessau-Roßlau sucht dringend Frauen und Männer, die am Amtsgericht Dessau-Roßlau und Landgericht Dessau-Roßlau als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Die Frist zur Meldung als Jugendschöffe wurde aufgrund der geringen Zahl an Bewerbern für das Amt des Jugendschöffinnen und der Jugendschöffen, verlängert.

Als ehrenamtliche Richter nehmen sie neben den Berufsrichterinnen und Berufsrichtern an Strafverhandlungen gegen Jugendliche am Amtsgericht Dessau-Roßlau sowie am Landgericht Dessau-Roßlau teil.

Dann stellt **Frau Hachmann** Frau Dr. Sabrina Weiß als Hauptamtliche Kinder- und Jugendbeauftragte vor.

Frau Dr. Weiß trägt ihre Ziele und Interessen als Kinder- und Jugendbeauftragte vor.

Ihre Kontaktdaten sind:

Frau Dr. Sabrina Weiß
Sozialdezernat
Raum 265
Telefonnummer: 0340 204 2304

E-Mail: Sabrina.Weiss@dessau-rosslau.de

9 Informationen aus der Sitzung des Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Herr Vatthauer informiert über die letzte Sitzung des Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

Es wurden folgende Punkte behandelt:

- Sachstandsmitteilung Schulsozialarbeit
- Wahl der/des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Ergebnis:

- Vorsitzender des „Unterausschuss Jugendhilfeplanung“ ist Herr Vatthauer
- stellv. Vorsitzende ist Frau Böckel

10 Beschlussfassungen

10.1 Grundsatzbeschluss zur Umgestaltung einer ehemaligen Kindertagesstätte in der Schillerstraße 39a als ständige Ausweicheinrichtung künftiger Sanierungsvorhaben in Kindertageseinrichtungen in Dessau-Roßlau **Vorlage: BV/162/2023/IV-DKT**

Diese Vorlage wurde zurückgezogen.

**10.2 Bestätigung der Aufgabenstellung und Bindungsermächtigung für
die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes
Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/191/2023/I-61**

Frau Wermter informiert über die Beschlussvorlage. Es gibt keine weiteren Nachfragen

13 Schließung der Sitzung

Herr George schließt die Sitzung um 18:38 Uhr.

Dessau-Roßlau, 19.10.23

Bastian George
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer